



Initiative für Transparenz und Demokratie

LobbyControl · Am Justizzentrum 7 · 50939 Köln

Lynn Gogolin-Grünberg
Pressesprecherin
Tel.: 030 /27583911
Mail: presse@lobbycontrol.de

Pressemitteilung vom 29.09.2015

Abgas-Testverfahren: Bundesregierung blockiert Reform

Neue Analyse von LobbyControl und CEO belegt Macht der deutschen Autolobby in Brüssel

Berlin, 29.9.2015: Auf europäischer Ebene blockiert Deutschland schon seit längerem eine Reform des Abgas-Testverfahrens. Das belegt ein internes Positionspapier der Bundesregierung. Nicht nur in Berlin, sondern auch in Brüssel setzt sich die Bundesregierung damit wieder einmal für die Interessen der deutschen Autoindustrie ein und verwässert so europaweite Gesundheits- und Umweltstandards.

Laut dem Positionspapier hat sich die Bundesregierung im April dieses Jahres dafür eingesetzt, die Reform des europäischen Abgas-Testverfahrens bis zum Jahr 2021 hinauszuzögern. Das entspricht genau den Positionen, die die deutsche Autolobby auch durch ihren europäischen Dachverband ACEA in Brüssel vertritt. Die EU-Kommission hat bereits ein Vertragsverletzungsverfahren gegen Deutschland angestrengt, weil die Bundesregierung die Überschreitung von CO₂-Grenzwerten seit Jahren toleriert und keine Gegenmaßnahmen ergreift. Auch eine europäische Verordnung aus dem Jahr 2007 zum Verbot der Manipulationssoftware, wie sie VW verwendet, setzte die Bundesregierung nicht in deutsches Recht um.

„Immer wieder beobachten wir, wie sich die Bundesregierung in Brüssel die Positionen der deutschen Autolobby zu eigen macht, auch in diesem Fall. Es darf nicht sein, dass europaweit bessere Gesundheits- und Umweltstandards blockiert werden, nur weil die Bundesregierung einseitig die Interessen der deutschen Autobauer verfolgt. Die Bundesregierung muss ihre Blockadehaltung bei der Reform des Abgastestverfahrens aufgeben und darf sie nicht bis 2021 verschleppen. Wir fordern ein Ende der Mauselei zwischen Politik und Industrie zum Schaden der europäischen Bürgerinnen und Bürger“, sagt Christina Deckwirth von LobbyControl.

LobbyControl und CEO zeigen in einer heute erscheinenden Analyse, wie groß die Macht der deutschen Autolobby in Brüssel ist. VW, Daimler und BMW haben die größten Lobbyausgaben aller europäischen Autokonzerne in Brüssel, zusammen fast 50 Prozent. VW allein gibt 3,3 Millionen Euro aus. Auch personell ist die Lobby der deutschen Autobauer weit überrepräsentiert, vor allem VW: Mit 43 Personen stellt das Unternehmen ein Drittel aller Lobbyisten von Autokonzernen in Brüssel.

„Unsere Analyse zeigt: Sei es bei den Ressourcen, die ihnen zur Verfügung stehen, bei den Treffen mit der EU-Kommission oder der Vertretung in Expertengruppen - der Ein



Initiative für Transparenz und Demokratie

LobbyControl · Am Justizzentrum 7 · 50939 Köln

Lynn Gogolin-Grünberg
Pressesprecherin
Tel.: 030 /27583911
Mail: presse@lobbycontrol.de

fluss der Autolobby, und gerade der deutschen, ist immens. Bundesregierung und Autolobby haben es Hand in Hand im letzten Vierteljahrhundert immer wieder geschafft, strengere CO2- Emissionsziele zu verhindern, zu verwässern und zu unterlaufen. Die Politik darf nicht länger ihre schützende Hand über die Autolobby halten“, sagt Max Bank von LobbyControl.

Kontakt: Christina Deckwirth: 0177 6332862, Max Bank: 0221 99571514

Links:

Analyse vom LobbyControl und CEO, ab 15 Uhr:

<https://www.lobbycontrol.de/2015/09/die-macht-der-deutschen-autolobby-in-bruessel/>

Positionspapier zu WLTP (Website des VCD):

https://www.vcd.org/fileadmin/user_upload/Redaktion/Themen/Auto_Umwelt/CO2-Grenzwert/20150430_German_Position-correlation.pdf